

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 24. Oktober 2018

989. Projektbüro Kasernenareal (Ausgabenbewilligung und Vergabe)

Mit dem Umzug der Kantonspolizei in das neue Polizei- und Justizzentrum (PJZ) wird das Kasernenareal für eine neue Nutzung frei. Mit dem Masterplan «Zukunft Kasernenareal Zürich» wurde eine Leitidee entwickelt, an welcher sich die Nutzung und der Betrieb auf dem ganzen Kasernenareal orientieren. Mit Beschluss Nr. 975/2016 stimmte der Regierungsrat dem Masterplan vom Juli 2016 zu. Das gesamte Kasernenareal bleibt im Eigentum des Kantons Zürich. Die Zeughäuser sollen im Baurecht und die Kasernenwiese in Gebrauchsleihe an die Stadt Zürich übergeben werden.

Eine Umsetzungsorganisation, bestehend aus kantonalen und städtischen Vertreterinnen und Vertretern, stellt die koordinierte Entwicklung auf dem Kasernenareal sicher und gewährleistet die Berücksichtigung der Leitidee des Masterplans bei der Evaluation und Auswahl der Nutzungen. Auf operativer Ebene soll die Umsetzungsorganisation von einem externen Projektbüro unterstützt werden, zu dessen Aufgaben insbesondere das Erstellen von Konzepten, der Aufbau und die Führung der Betriebsorganisationen und die Koordination verschiedener Teilprojekte auf dem Areal gehören.

Gemäss § 40a Abs. 1 lit. b des Gesetzes über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) ist die Baudirektion für die Immobilien im Eigentum des Kantons zuständig und damit auch verantwortlich für die Entwicklung, Planung und Ausführung der damit verbundenen Projekte. In Ausübung dieser Funktion hat das kantonale Immobilienamt zusammen mit der städtischen Liegenschaftenverwaltung für die Suche nach einem geeigneten externen Projektbüro ein offenes Ausschreibungsverfahren im Staatsvertragsbereich durchgeführt. Das Immobilienamt tritt dabei als Vergabestelle auf. Es sind sieben Angebote eingegangen. Die Preisspanne der eingereichten Angebote liegt zwischen Fr. 1 495 000 und Fr. 2 024 00 für die gesamte Vertragsdauer (ohne MWSt).

Die Auswertung der Angebote ergab, dass die Kontextplan AG, Zürich, die Zuschlagskriterien insgesamt am besten erfüllt, weshalb der Auftrag für das «Projektbüro Kasernenareal» der Kontextplan AG, Zürich, zu vergeben ist. Der Vertrag wird mit einer festen Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen und kann zweimal um jeweils zwei Jahre verlängert werden. Die Vertragsdauer beträgt damit höchstens sieben Jahre.

Gemäss dem Angebot der Kontextplan AG, Zürich, vom 16. Juli 2018 beträgt die Vergabesumme für die ausgeschriebenen Dienstleistungen für die Dauer von sieben Jahren gesamthaft Fr. 1 981 680 (einschliesslich MWSt). Die Vergabesumme kann sich für Unvorhergesehenes auf Fr. 2 179 848 erhöhen.

Die Ausgaben für die Dienstleistungen des «Projektbüros Kasernenareal» werden zwischen dem Kanton Zürich und der Stadt Zürich je hälftig aufgeteilt. Der Anteil der Stadt Zürich wurde mit Verfügung des Finanzvorstands der Stadt Zürich vom 31. August 2018 bewilligt.

Für den Anteil des Kantons Zürich wird für die gesamte Vertragsdauer von sieben Jahren eine gebundene Ausgabe im Sinne von § 37 Abs. 2 lit. d des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611) von insgesamt Fr. 1 089 924 zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Konto 31300 80000, Dienstleistungen Dritter, bewilligt. Die Ausgabe ist im Budgetentwurf 2019 enthalten und für die folgenden Jahre im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2019–2022 vorgesehen.

Im Kantonsrat sind derzeit mit den Vorlagen 5298 «Teilrevision 2015 des kantonalen Richtplans» (Standortentscheid BiZE), 5401 «Teilrevision 2016 des kantonalen Richtplans» (Kasernenareal Zürich) und 5421 «Bewilligung eines Objektkredits für Teile der baulichen Massnahmen zur Bereitstellung der Zeughäuser und Bewilligung der infolge Einräumung eines Baurechts an die Stadt Zürich entstehenden neuen Ausgaben» noch drei Entscheidungen ausstehend. Unabhängig davon haben die Vergabe und die Bewilligung der Ausgabe für das externe Projektbüro sofort zu erfolgen, um sicherzustellen, dass nach Bezug des PJZ das Kasernenareal entsprechend der Leitidee des Masterplans neu genutzt werden kann.

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Auftrag für das «Projektbüro Kasernenareal» wird gemäss Angebot vom 16. Juli 2018 zu Fr. 1 981 680 (einschliesslich MWSt) an die Kontextplan AG, Zürich, vergeben. Die Vergabesumme kann sich für Unvorhergesehenes auf Fr. 2 179 848 erhöhen. Der Vertrag wird für drei Jahre abgeschlossen und kann optional zweimal um jeweils zwei Jahre verlängert werden.

II. Für die Dienstleistungen des externen «Projektbüros Kasernenareal» wird eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 1 089 924 (Anteil Kanton Zürich) zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Konto 31300 80000, Dienstleistungen Dritter, bewilligt.

– 3 –

III. Dieser Beschluss ist bis zur Veröffentlichung des Zuschlages auf simap.ch nicht öffentlich.

IV. Mitteilung an die Baudirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli